

Berchem wieder Leader



Foto: Marcel Nickels

HBD-Spieler Jeff Rech (l.) setzt in letzter Sekunde einen Siebenmeter an den Pfosten - es wäre der Sieg gewesen

Marc Karier

HANBBALL - In der Titelgruppe der Sales-Lentz Handball League spitzt sich die Situation im Kampf um die Meisterschaft weiter zu. Nach der vierten Play-off-Runde steht erneut Berchem auf Platz eins.

Der Pokalsieger profitierte dabei vom Remis zwischen Esch und Meister HBD. Die letzten fünf Spieltage versprechen Hochspannung: Im Dreikampf um den Titel haben Berchem und Esch wohl die Trümpfe in der Hand, Düdelingen behält - im Falle einer Siegesserie - die Chance auf

das Triplé. Die Escher hatten in den ersten 30' die Nase meist leicht vorn. So schien die Partie nach 40' zugunsten vom HBD zu kippen. Der Schock für Düdelingen kam dann in der 46', als Nationalspieler Alain Poeckes mit einer schwereren Knieverletzung ausfiel (siehe Kader). Die dramatische Schlussphase fand ihren Höhepunkt, als Jeff Rech mit der Schlusssirene einen Siebenmeter an den Pfosten setzte.

In Schifflingen tat sich Berchem schwer, setzte sich nach der knappen Pausenführung nur langsam deutlicher ab. Cruchten, Zekan und Co. zeigten die richtige Einstellung. Die Mannen von Coach Jean-Marc Toupance werden im Saisonfinish einen Gang zulegen (müssen).

Im Duell um den vierten Tabellenplatz zwischen den Red Boys und Bascharage klingelte es 70 Mal. Das ist nicht unbedingt Ausdruck sattelfester Abwehrreihen. Für beide Klubs rückt nach dem 35:35 ein Podiumsplatz in Reichweite.

In der Auf-/Abstiegsgruppe bleibt es ebenfalls spannend. Petingen zeigte sich gnadenlos und fügte Redingen die vierte Play-off-Niederlage im vierten Spiel zu. Mersch setzte sich deutlich

mit 37:24 gegen Standard durch. In der Titelgruppe der Sales-Lentz Handball League der Damen wurde nicht gespielt. Die titellose Durststrecke von 21 Jahren wird für den HBD mehr als sicher ein Ende finden.

In der Auf- resp. Abstiegsgruppe überflügelte Rümelingen dank eines knappen Auswärtssieges Standard. Hauchdünn setzten sich die Schifflingerinnen gegen Mersch durch und zogen damit in der Tabelle gleich, genau wie Grevenmacher, das in eigener Halle gegen Strassen nichts anbrennen ließ.

Die Tabelle:

1. Strassen	4	11
2. Diekirch	4	10
3. Petingen	4	9
4. Mersch	4	8
5. Standard	4	6
6. Redingen	4	4

SLHL Damen, Auf-/Abstieg:

Standard - Rümelingen	25:27
Schiffingen - Mersch	20:19
Grevenmacher - Strassen	29:17

Die Tabelle:

1. Mersch	4	10
2. Schiffingen	4	10
3. Grevenmacher	4	10
4. Rümelingen	4	8
5. Standard	4	6
6. Strassen	4	4

Resultate und Tabellen

SLHL-Herren Titel-Play-off:

Red Boys - Bascharage	35:35
HBD - Esch	23:23
Schiffingen - Berchem	19:27

Die Tabelle:	Sp.	P.
1. Berchem	4	29,5
2. Esch	4	28,5
3. HBD	4	25
4. Bascharage	4	23
5. Red Boys	4	22,5
6. Schiffingen	4	13,5

Auf- Abstiegsgruppe:	
Redingen - Petingen	14:40
Mersch - Standard	37:24
Strassen - Diekirch	35:28

Poeckes verletzt

Meister HBD musste ab der 46' auf Alain Poeckes, der sich am Knie verletzt hatte, verzichten. Wie schlimm die Verletzung ist, werden genauere Untersuchungen durch eine IRM zeigen.



HBD - Esch 23:23 (11:11)

An Dramatik kaum zu überbieten

Nach 60 hochinteressanten und super spannenden Spielminuten trennten sich die Düdelinger und die Escher mit einem 23:23-Unentschieden. Die tragische Figur nach dem Schlusspfiff war HBD-Spielgestalter Jeff Rech, der eine Sekunde vor Spielende einen Siebenmeter per Aufsetzer an den Pfosten schoss.

Beide Teams wechselten sich in der Führung ab. In Hälfte eins hatten die Escher stets die Nase vorn. Nach dem Dreh lagen die Düdelinger fast die ganze Zeit über in Führung. Beste Spieler auf beiden Seiten waren jeweils die Torhüter. Beide Abwehrreihen gingen resolut und engagiert zur Sache.

Dennoch lag der Leader aus der Minnettemetropole nach 40' mit 17:13 im Hintertreffen. Eine

spielentscheidende Szene ereignete sich allerdings in der 46', als Nationalspieler Poeckes beim Stand von 18:16 mit einer anscheinend schweren Knieverletzung vom Platz getragen wurde.

Der Meister war kurz geschockt. Esch kam durch Schroeder und Pulli wieder heran, doch dann übernahm der von Petingen ausgeliehene Marian Ene Verantwortung. Durch einen zusätzlichen Treffer von Zatkan schien in der 54' eine Vorentscheidung zu Gunsten der Hausherrn gefallen zu sein (22:19). Weit gefehlt, Schroeder, Decker und Pulli schafften erneut den Anschluss. Ene erzielte eine Minute vor Schluss wiederum die HBD-Führung, doch Bock sorgte 13 Sekunden vor Spielende abermals für den Ausgleich.

Eine Sekunde vor dem Abpfiff hatte der Luxemburger Rekordmeister, wie anfangs schon erwähnt, noch mal die Möglichkeit zum Siegtreffer. Die Nerven aber lagen blank, und Rech konnte die Chance nicht nutzen.

„Wenn man fünf Siebenmeter und weitere glasklare Einschussmöglichkeiten in einem derart intensiv geführten Spiel nicht verwandelt, ist es schwer zu gewinnen. Unsere Titelchancen bleiben aber trotz der Punkteteilung nach wie vor intakt“, so der Düdelinger Neuzugang Ene.

Direkt nach dem Ertönen der Schlusssirene mussten sich die beiden bei Berchem lizenzierten Unparteiischen dann noch am Zeitnehmertisch eine ganze Reihe von Bemerkungen von der Zuschauertribüne anhören. c.b.

STATISTIK

- o **HBD:** Hensen (1-60'/16 P.), Gräff, Rommes - Poeckes 5/1, Schroeder, Rech 1/1, Zeimetz, Olivier 3, Ene 5, Meres, Anobile 2, Ameddah 2, Wirtz, Zatkan 5.
- o **Esch:** Zuzo (1-60'/18 P. davon 4x7m), Mitrea - Guedes, Labonté 1, Pulli 4, Decker 2, Bock 5/1, Marzadori 2, Kohn, Schroeder 8/3, Quintus 1, Minihadji.
- o **Schiedsrichter:** Facchin/Sarac
- o **Siebenmeter:** HBD 2/7 - Esch 4/6
- o **Zeitstrafen:** HBD 2 - Esch 2
- o **Zwischenstände:** 7' 1:3/ 16' 6:6/ 26' 9:11/ 35' 14:12/ 44' 18:15/ 49' 18:18/ 54' 22:19/ 59' 23:22
- o **Zuschauer:** 540 zahlende